

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

Feldzug 1793

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

dem linken Rheinufer steht, von
der Prinzessin Auguste von Wal-
lunien zu Wallunien bis in die Nähe
von Straßburg zurückwies.

Der Fürst von Friedrichs II. in Böh-
men veränderte sich der Kriegsp-
über und schon am 28^{ten} August
Lothringen bei Wintersdorf wieder
mit dem Hof zu sein und man
sah über Homburg, Cannstadt,
Schorndorf längs der Donau nach
Böhmen. Der Fürst Eigny, indem
er am 28^{ten} und 29^{ten} bei Fort Louis
den Rhein passirt und bei Mühl-
burg vorbricht; dann veränderte
sich nach Freiburg und schickte zu
dessen Belagerung.

Feldzug 1793.

Der Operationsplan der Alli-
irten für diesen Feldzug bestand
in einer Offensive von Mittel-
und Niederrhein und in einer
Defensive von Oberrhein.

Die Offensive von Mittelrhein
eröffnete der Herzog von Braun-
schweig am 19^{ten} März durch Haber-
sfortung des Rheins bei Coblenz
und Bacharach. Am Oberrhein
vertheidigte unter dem Herzog von
Habsburg Wurmsee bei Kelsch
am 1^{ten} April, und dessen Vorwärt

gegen Germersheim. Der Kaiser
 drückte sich nun in Mainz und die
 Landtruppen. Der Kaiser mußte sich
 nach dem Aufbruch nach Mainz der frang.
 Armee am 22^{ten} Juli entgegenstellen,
 die bei Germersheim am 13^{ten} Oktober
 am Rheiner Alpen, wobei
 8,000 Mann bei Flittersdorf über-
 schritten, zum Angriff auf Lauter-
 burg.

Während dieser Zeit ist der ganze
 obere Rheinfluss von Rheinfelden
 bis Philippsburg durch einen
 Felsen-Erdwall besetzt, gegenwärtig
 aber die französischen Truppen
 Angriffe und Befestigungen, um die
 Aufmerksamkeit der Allierten
 abzulenken, und sie von
 dem Rheinübergang ab-
 zuwehren.

Im Februar die Franzosen am
 16^{ten} Mai einen Angriff bei
 Fort Louis, der aber scheiterte,
 und dann schon am Tage darauf
 den Hauptangriff auf die Stellung
 von der Allierten Seite der
 Leuck und auf der Kaiserstra-
 ße folgte.

Der zweite Angriff gegen diese
 Stellung am 19^{ten} Juli wird
 ebenfalls durch einen vorzeitigen
 Ausbruch am 17^{ten} und 18^{ten}
 Juli eingeleitet, ebenfalls

jedoch sehr großem Nachdruck.
Die mit dem Sommerfeldzug
wurden bei Kehl, Breisach, Rhein-
weiler und Hünningen angesetzt,
immer zu gleicher Zeit, im
Frühjahrgang in der Pfingstzeit,
namentlich zum Schutz vor
Landau, zu Landau.

Die manigfaltigen glücklichsten
nisse des Alliierten im Dezember
wurden durch die Niederlage zum Rückzug
über den Rhein am 30^{ten} Dezem-
ber, dem an sodann bei Philipps-
burg angesetzt. Endlich wird fort
Louis von dem Kaiserlichen am
18^{ten} Januar 1794 gewonnen, und
dessen Besatzung gesprengt, da die
französischen republikanische Aufstände
zu dessen Einschließung mussten.

Feldzug 1794.

Der Oberbefehlshaber für
dieses Jahr 85,000 Mann unter
dem Herzog von Cassan-Leprieux
von Mannheim bis Basel.

Seine gegenüber sind die fran-
zösischen Rheinarmee, 36,000 Mann
unter Michaud. Letztere wurde
zu zwei Hauptkämpfen ab, und
war deshalb auf die Defensiv
angewiesen. Die Alliierten wußten
früher davon das Feldzug durch